

Schneelastzonen

Niedersachsen

Landkreis	Gemeinde	Schneelastzone
Stadt Braunschweig	alle	2 ¹⁾
Stadt Delmenhorst	alle	2 ¹⁾
Stadt Emden	alle	1 ¹⁾
Stadt Hannover	alle	2
Stadt Oldenburg	alle	2 ¹⁾
Stadt Osnabrück	alle	2
Stadt Salzgitter	alle	2 ¹⁾
Stadt Wilhelmshaven	alle	1 ¹⁾
Stadt Wolfsburg	alle	2 ¹⁾
Region Hannover	alle	2 ²⁾
LK Ammerland	alle	1 ¹⁾
LK Aurich	alle	1 ¹⁾
LK Celle	alle	2 ¹⁾
LK Cloppenburg	alle	2 ¹⁾
LK Cuxhaven	alle	2 ¹⁾
LK Diepholz	alle	2 ¹⁾
LK Emsland	alle	1 ¹⁾
LK Friesland	alle	1 ¹⁾
LK Gifhorn	alle	2 ¹⁾
LK Goslar	alle bis auf die Gemeinden Hahausen, Langelsheim, Liebenburg, Lutter am Barenberge, Seesen, Vienenburg, Wallmoden, Stadt Goslar = SLZ2	3 ³⁾
LK Göttingen	alle	2
LK Grafschaft Bentheim	alle	1 ¹⁾
LK Hameln-Pyrmont	alle	2 ²⁾
LK Harburg	alle	2 ¹⁾

Quelle: Deutsches Institut für Bautechnik, www.dibt.de

Schneelastzonen

Niedersachsen

Landkreis	Gemeinde	Schneelastzone
LK Helmstedt	alle	2 ¹⁾
LK Hildesheim	alle	2
LK Holzminden	alle	2
LK Leer	alle	1 ¹⁾
LK Lüchow-Dannenberg	alle	2 ¹⁾
LK Lüneburg	alle	2 ¹⁾
LK Nienburg	alle	2 ¹⁾
LK Northeim	alle	2
LK Oldenburg	alle	2 ¹⁾
LK Osnabrück	alle	2
LK Osterholz	alle	2 ¹⁾
LK Osterode am Harz	alle bis auf die Gemeinden Badenhausen, Eisdorf, Elbingerode, Gittelde, Hattorf, Herzberg, Hörden, Osterode, Windhausen, Wulfen = SLZ2	3 ³⁾
LK Peine	alle	2 ¹⁾
LK Rotenburg/Wümme	alle	2 ¹⁾
LK Schaumburg	alle	2
LK Soltau-Fallingb.ostel	alle	2 ¹⁾
LK Stade	alle	2 ¹⁾
LK Uelzen	alle	2 ¹⁾
LK Vechta	alle	2 ¹⁾
LK Verden	alle	2 ¹⁾
LK Wesermarsch	alle	2 ¹⁾
LK Wittmund	alle	1 ¹⁾
LK Wolfenbüttel	alle	2 ¹⁾

Quelle: Deutsches Institut für Bautechnik, www.dibt.de

Schneelastzonen

Niedersachsen

- 1) Norddeutsches Tiefland
- 2) Orte im Deister mit höheren Schneelasten: Gemeinden Springe, Bad Münder, Wennigsen (Schneelastzone 3).
- 3) Orte im Harz mit höheren Schneelasten: Altenau, Ortsteil Torfhaus, Braunlage und Sankt Andreasberg (sk = 5,5 KN/m²).

Schneelastzone III im Harz „Harzinsel“ 300 m Höhenlinie

Die Grenze der Schneelastzone III „Harzinsel“ beginnt danach östlich von Bad Harzburg im Eckertal, dort, wo die H 300 in der Nähe der Gebäudegruppe „Holzschleiferei“ die Grenze nach Sachsen-Anhalt schneidet. Sie folgt der H 300 in westlicher Richtung bis zum Okertal in Höhe der Messingbrücke. Vom Schnittpunkt der Verlängerung einer in Fahrbahnmitte der Brunnenstraße gedachten Geraden mit der H 300 folgt sie dieser Geraden über die Messingbrücke bis zum Schnittpunkt dieser Geraden mit dem westlichen Fahrbahnrand der Talstraße. Von dort folgt sie der kürzesten Verbindung zwischen diesem Schnittpunkt und dem Verlauf der H 300 am Hahnenberg und weiter der H 300 über die Granestaumauer bis zur Innerstetalsperre. Hier folgt die Grenze der Staudammkrone; der Anschluss an die östlich und westlich verlaufende H 300 wird durch die kürzeste Verbindung zwischen den beiden Staudammwiderlagern und den jeweiligen Höhenlinien hergestellt. Die Grenze folgt weiterhin der H 300 bis zum Schnittpunkt mit einer gedachten Geraden, die sich als beidseitige Verlängerung des Teiles der Gemarkungsgrenze zwischen Bad Grund und Windhausen darstellt, der zwischen Laubhütte und Haus Roland die Landesstraße 524 quert. Sie folgt dann dieser Geraden bis zu deren Schnittpunkt mit der H 300 am Hang des Heinrichstiegs, um bis Lerbach wiederum der H 300 zu folgen. Ab Lerbach folgt sie der Fahrbahnmitte der Bundesstraße 241 in Richtung Osterode, und zwar von der Mitte der Einmündung der Alten Harzstraße bis zur Mitte der Einmündung des Degenköpferweges. Von dort folgt sie der Mitte des Degenköpferweges bis zu dessen Schnitt mit der Trasse der Hochspannungsleitung. Sie folgt der Trasse der Hochspannungsleitung, den Scheerenberg querend, in östlicher Richtung bis zu deren Schnitt mit der Bundesstraße 498, um dann in Fahrbahnmitte der Bundesstraße 498 bis zum nördlichen Widerlager der Sösestaumauer zu folgen. Über die Sösestaumauer folgt sie dann weiter der H 300 bis zu deren Schnittpunkt mit der Gemarkungsgrenze zwischen der Gemeinde Herzberg und dem gemeindefreien Gebiet Herzberger Forst. Sie folgt dann der kürzesten Verbindung zwischen diesem Schnittpunkt und dem Schnittpunkt der H 300 mit der Mitte des Holzabfuhrweges „Heuerweg“. Dann folgt sie wiederum der H 300 bis zu deren Schnittpunkt mit der Grenze zwischen den Gemarkungen Scharzfeld und Barbis. Sie folgt dann, das Odertal in südlicher Richtung querend, dieser Gemarkungsgrenze bis zu deren Schnittpunkt mit der H 300 am Bühlberg. Von dort folgt sie der H 300 in zunächst westlicher, dann südlicher, zuletzt wieder westlicher Richtung, bis sie am Barbiser Kopf die Grenze nach Sachsen-Anhalt schneidet.

Topographische Karten mit der Darstellung des Grenzverlaufs liegen bei den Landkreisen Goslar und Osterode und bei der großen selbständigen Stadt Goslar als unteren Bauaufsichtsbehörde aus und können dort eingesehen werden.